

EVO SAFETY

Gebrauchsanleitung

EVO SAFETY

horizontales Seilsicherungssystem

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die Anschlagereinrichtung dient in Verbindung mit einem Auffanggurt nach EN 361, Verbindungsmittel nach EN 354 und Falldämpfer nach EN 355, Höhensicherungsgerät nach EN 360 oder mitlaufendes Auffanggerät an flexibler Führung nach EN 353-2 (Seilkürzer) ausschließlich zur Absicherung gegen Absturz von eingewiesenen Personen bei der Begehung von Flachdächern, Plattformen o.ä. Die Anlage dient nicht als Hebeeinrichtung für Lasten.

Bei Benutzung der Anlage in Verbindung mit einem Höhensicherungsgerät ist zu beachten, dass es bei einem Sturz zu einem Pendeleffekt kommen kann. Die komplette Auszugslänge des Höhensicherungsgerätes ist bei der Berechnung der lichten Höhe zu berücksichtigen.

Höhensicherungsgeräte:

Firma BORNACK:

HSG BS lite 3.0; HSG lite 6.0; HSG BS mini;
HSG Rebel 3m; HSG Rebel 6m; HSG Rebel 10m

Firma Ikar:

41- HWPS 6; 41- HWB 2; 41-HWPS9;
41-HWB 3,5; 41-HWPB 3,5; 41-HWB 2,8;
41-HWS 4,5; 41-HWPB 5,5; 41-HWPS 3;
41-HWS 6; 41-HWPB 7; 41-HWPS 4,5;
41-HWS 9; 41-ACB 4.8; 41-HWPB 9;
41-HPB 7; 41-HPS 6

Die Anlage ist für die gleichzeitige Benutzung durch max. 5 Personen vorgesehen. Da die Anlagen individuell geplant und unter unterschiedlichen Bedienungen installiert werden, muss die Benutzeranzahl dem Typenschild auf der Anlage entnommen und beachtet werden. Der Benutzer kann das Gesamtsystem nur mit EVO SHUTTLE von Anfang bis Ende ohne Lösen der Sicherung begehen.

Die Anlage darf nur in Verbindung mit EVO SHUTTLE genutzt werden.

Das System darf für die seilunterstützte Tätigkeit nicht genutzt werden.

Die Anschlagereinrichtung muss durch eine kompetente Stelle (z.B.: BORNACK) geplant und berechnet sein; die festgelegten Parameter jeder einzelnen Anlage (Länge Verbindungsmittel, Anzahl der Nutzer, etc.) sind schriftlich festzuhalten und einzuhalten.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

KURZBESCHREIBUNG

AUSSTATTUNG

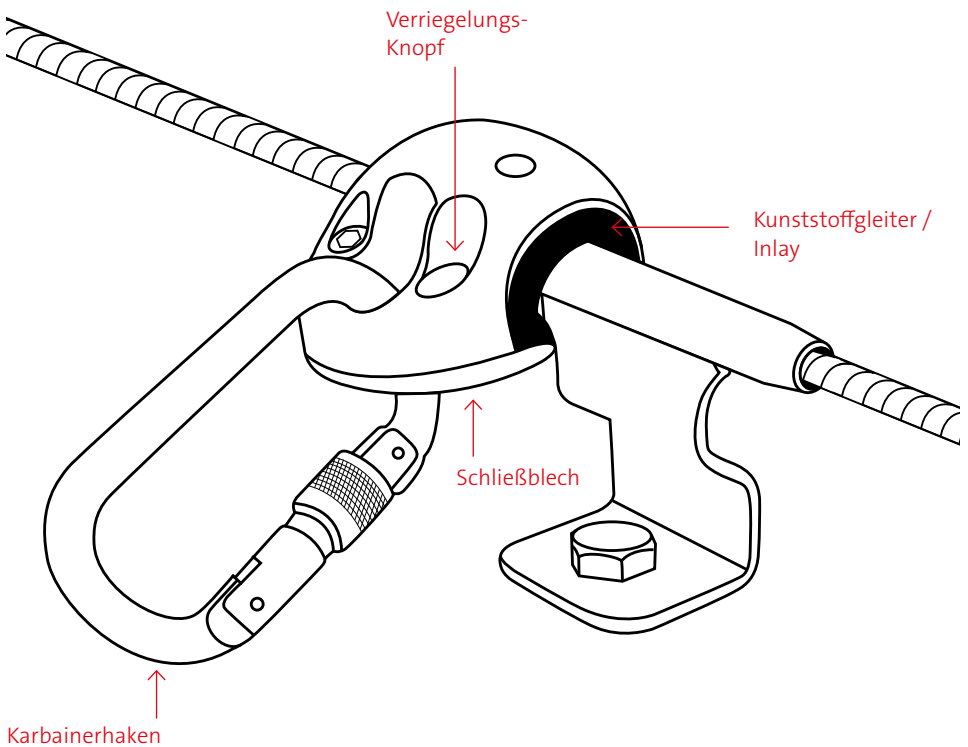
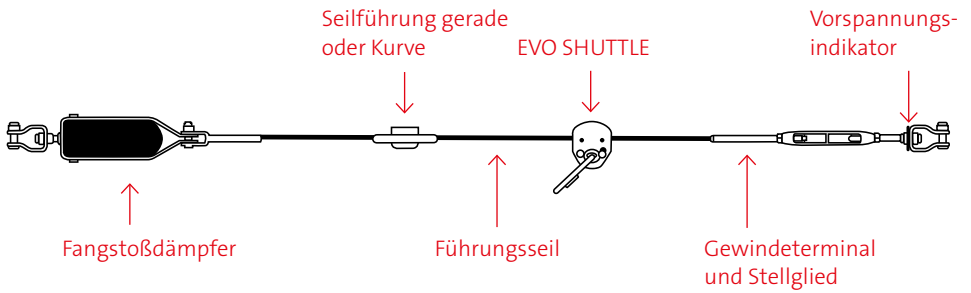
- Führungsseil Edelstahl 6x7 (8 mm) oder 1x19 (8 mm) Seilendverbindung
- Endbefestigung
- Fangstoßdämpfer Edelstahl
- Vorspannungs Indikator
- Seilführungen gerade Edelstahl
- Seilführungen Kurve Edelstahl

ZUBEHÖR

- EVO SSo1 Aluminum eloxiert mit Kunststoff Inlay
- Endanker Schwert Edelstahl
- Endanker Ringöse RÖ 01 Edelstahl
- Dachanker Feuerverzinkt/Edelstahl

EINSATZ

- Absturzsicherung von Personen an Fassaden, auf Dächern, Großmaschinen, Plattformen, o.ä.
- Seilführungen



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der Anlage festgestellt, darf diese Anlage nicht mehr benutzt werden. Eine Anlage-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.

SICHTPRÜFUNG

- Anlage nicht gesprerrt

EVO SHUTTLE:

- Keine verformungen am Shuttle
- Keine Korrosion
- Kunststoff Inlay in Ordnung
- Kennzeichnung lesbar

EVO Anlage:

- Vorspannung 0,8 kN vorhanden
- Führungsseil unbeschädigt
- Kennzeichnung lesbar

FUNKTIONSPRÜFUNG

EVO SHUTTLE:

- Verriegelungs-Knopf lässt sich nach unten drücken und springt selbsttätig in die Ausgangsstellung zurück.
- Schließblech lässt sich bei entriegeltem Verriegelungsknopf öffnen.
- Schließblech lässt sich bei unbetätigtem Verriegelungsknopf nicht öffnen.

EVO Führungsseil:

- Shuttle gleitet leichtgängig auf dem Führungsseil.

EVO SAFETY IM EINSATZ

VORBEREITUNG

Auffanggurt und Verbindungsmittel oder Hörsicherungsgerät anlegen.
Gebrauchsanleitung beachten.



LAUFELEMENT AUFSETZEN

A Karabinerhaken aus dem EVO SHUTTLE her-
aushaken.

B Verriegelungs-Knopf gedrückt halten.

C Schließblech aufdrehen.

D EVO SHUTTLE an beliebiger Stelle auf das
Führungsseil setzen.

EVO SHUTTLE mit Schließblech verschließen.

Verriegelungs-Knopf rastet ein und springt in
Ausgangsstellung zurück.



ACHTUNG:

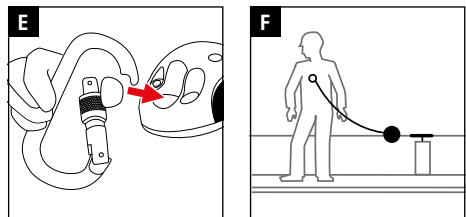
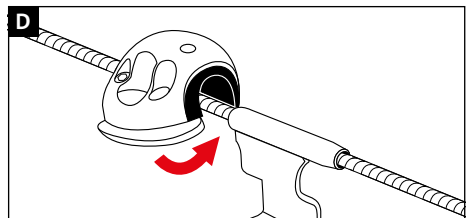
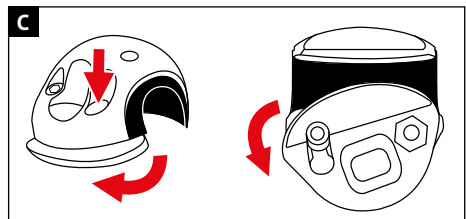
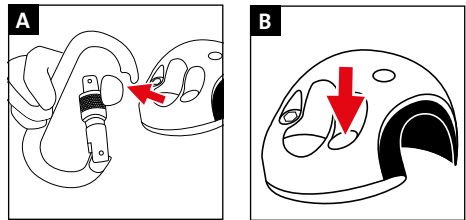
Karabinerhaken kann erst eingehängt werden,
wenn das Schließblech in seine Ursprungs-
position eingerastet ist.

E Karabinerhaken in EVO SHUTTLE eingehängen
und korrekt verschließen bzw. sichern.

BENUTZUNG DES SYSTEMS

Das Verbindungsmittel im Karabinerhaken des
EVO SHUTTLE eingehängen.

F Das EVO SHUTTLE zügig und locker hinter
sich her ziehen. Beim Überfahren von Seil-
führungen richtet sich der EVO SHUTTLE an
der Seilführung aus.



EVO SAFETY IM EINSATZ

LAUFELEMENT ENTNEHMEN

G Karabinerhaken aus den EVO SHUTTLE heraushaken.

H Verriegelungs-Knopf gedrückt halten.

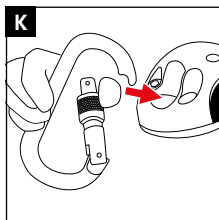
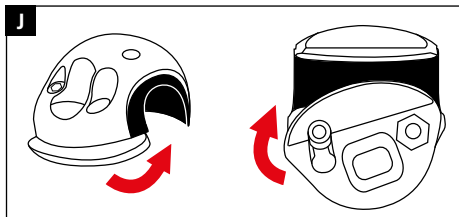
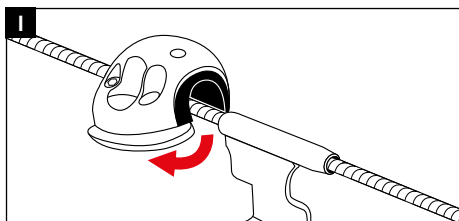
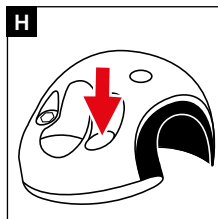
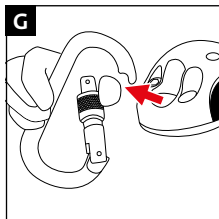
I Schließblech aufdrehen.

EVO SHUTTLE vom Führungsseil nehmen.

J EVO SHUTTLE mit Schließblech verschließen.

Verriegelungs-Knopf rastet ein und springt in Ausgangsstellung zurück.

K Karabinerhaken in EVO SHUTTLE einhängen.



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- ACHTUNG LEBENSGEFAHR Der Aufenthalt unter schwebenden Lasten ist verboten! Schutzhelm tragen!
- Anlage auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete, zweifelhafte Anlage sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen und/oder eine schriftlich von BORNACK autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktion und Sicherheit der Schutzausrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen (z.B. die Einnahme von Medikamenten oder Alkohol, Herz-, Kreislaufprobleme) können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Bei Einsatz von Falldämpfer mögliche Fallstrecke und Fallraum beachten: Bremsstrecke Falldämpfer (max. 175,0 cm) + Körpergröße (lichte Höhe der PSA) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z.B. Schweißflamme oder –funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u.Ä.) schützen.
- Es ist ein Notfallplan (Rettungsplan) von der verantwortlichen Person festzulegen, wie eine in den Anseilschutz gefallenen Person sicher und kurzfristig aus der Hängesituation gerettet und einer Erste-Hilfe-Versorgung zugeführt wird. Eine solche Rettung muss innerhalb von 10 bis 30 Minuten erfolgen sein.
- Von der verantwortlichen Person ist ein Notfallplan zur Evakuierung der Anlage bei unvorhergesehenen Ereignissen (Sturm, Gewitter, Feuer usw.) zu erstellen. Die Räumung der Anlage hat in angemessener Zeit zu erfolgen. BORNACK unterstützt Sie gerne bei der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in durchzuführende Trainings ein.
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die Richtlinien der Berufsgenossenschaften BGR 198 und BGR 199) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der EG-Richtlinie 89/686/EWG.

Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch:

DEKRA EXAM GmbH
Dinnendahlstr. 9, D-44809 Bochum
CE 0158

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

Die vorliegende Anlage muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

Vorspannungsindikator:

Ist die Kontrollscheibe des Vorspannungsindikator fest und lässt sich nicht drehen, ist die Vorspannung nicht mehr ausreichend. Die Vorspannung muss dann am Stellglied nachgezogen werden, bis sich die Kontrollscheibe drehen lässt.

VERTRIEB

Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser Anlage oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Prüfungen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-Mail-Hotline: hotline@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten.
- Die Wartung darf nur von ausgebildeten sachkundigen Personen ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Gepflegte Schutzausrüstungen halten länger!

SONSTIGES

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig , nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmen Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Für eine evtl. Desinfektion bitte an die E-Mail-Hotline wenden: hotline@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft anblasen.

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Die Anschlageinrichtung unterliegt keiner Alterung und unterschiedlich intensiver Nutzung. Sie hat daher keine nominale Begrenzung der Lebensdauer. Verschlossene, korrodierte oder beschädigte Teile sind von einer sachkundigen, durch den Hersteller unterwiesenen Person zu ersetzen.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes sicherzustellen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte bzw. dem Seiltagebuch die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

LAGERUNG

- Feuchte PSA vor der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Öle, Fette, Säuren, Chemikalien, etc.) in Verbindung bringen.
- Geschützte Lagerung im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

TRANSPORT

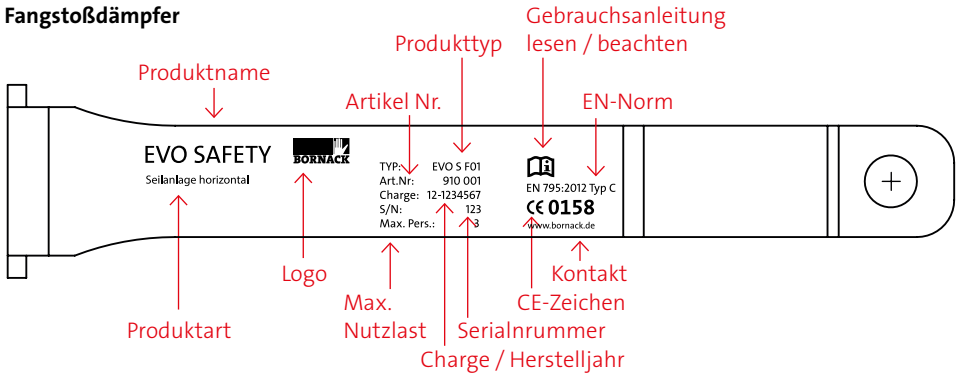
- Geschützter Transport im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

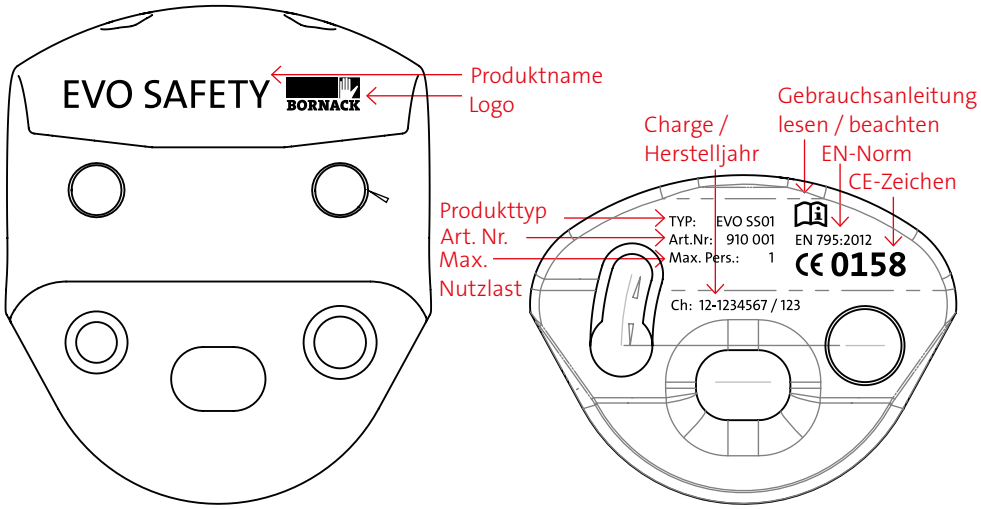
PRODUKTKENNZEICHNUNG

Auf dem Produkt befinden sich folgende Kennzeichnungen. Zusätzlich ist an jeder Anlage eine Anlagenkennzeichnung anzubringen.

Fangstoßdämpfer



Laufelement



PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Typ Produktname: _____

Herstelldatum: _____

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Serien-Nr.: _____

Freigabe: _____

Inbetriebnahme: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				

EG KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



CE Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co KG
Bustadt 39
D-74360 Iilsfeld / Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Anschlageeinrichtung Typ C EVO SAFETY

den Anforderungen der EG Richtlinie 89/686 EWG entspricht und, falls zutreffend, der in nationales Recht harmonisierten DIN EN 795:2012 und DIN CENT/TS 16415:2013 entspricht (gemäß Artikel 8.4. der persönlichen Schutzausrüstung)

- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der
CE- Baumuster-Zertifizierung
Nr. ZP/B095/14
- ausgestellt von
DEKRA EXAM GmbH
Zertifizierungsstelle CE 0158
Dinnendahlstr. 9
D- 44809 Bochum
- der Fertigungsüberwachung gemäß Art. 11, Punkt A der EG-Richtlinie 89/686 EWG unterliegt, überwacht durch das notifizierte Prüfinstitut
DEKRA EXAM GmbH
Zertifizierungsstelle CE 0158
Dinnendahlstr. 9
D- 44809 Bochum

05.11.2014

BORNACK GmbH & Co. KG



Klaus Bornack
Geschäftsleitung



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Ortsfeste Sicherungssysteme für Architektur und Industrie

BORNACK GmbH & Co.KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

BORNACK Schweiz

Oholten 7
5703 Seon, AG
Switzerland

Fon + 41 (0) 62 / 886 30 40
Fax + 41 (0) 62 / 886 30 41
info@bornack.ch
www.bornack.ch